



DARE

Depolarisation Activism for
Resilient Europe

Gegenwärtige Herausforderungen: Auswanderung

Autorin: Tanja Raič Tarčuki



Croatian Education and Development
Network for the Evolution of
Communication – HERMES
Kroatien



Kreisau-Initiative

Kreisau-Initiative e. V.
Deutschland



Open Communication
Serbien



TRANSFORM
Schweden



Western Balkans Network
Bosnien und Herzegowina



**Co-funded by
the European Union**

Das Projekt wurde durch die Europäische Kommission gefördert. Der Inhalt dieser Publikation gibt ausschließlich die Meinung der Autor*innen wieder. Die Europäische Kommission haftet nicht für Folgen, die sich aus der Wiederverwendung dieser Veröffentlichung ergeben.

Gegenwärtige Herausforderungen: Auswanderung

Hintergrund (zum DARE-Projekt)

Die „DARE – Entpolarisierungsaktivismus für Widerstandsfähiges Europa“-Initiative wurde ins Leben gerufen, um einen Raum für kritisches Lernen sowie einen von der Jugend geführten handlungsorientierten Dialog zu gegenwärtigen Problemen wie Polarisierung, Radikalisierung, seelische Gesundheit und Menschenrechtsverletzung anzuregen. Mit den DARE-Lernmaterialien kann man aktive Bürgerschaft und europäische Werte stärken, jugendlichen Stimmen Gehör verschaffen sowie bürgerschaftliches Engagement fördern.

Mehr Informationen finden Sie auf der Projektwebsite: www.depolarisation.eu

Themen

- Gegenwärtige Herausforderungen – Erklärung von komplexen, aktuellen Fragen, die nicht immer im Unterricht behandelt werden.
- Erklärung von Migration (Aus- und Einwanderung) aus einer individuellen Perspektive.

Kontext

Ob in den Medien oder zu Hause (von der Familie und Freunden), hören Jugendliche immer wieder von Migration (Anmerkung: beide Begriffe: Aus- und Einwanderung, beziehen sich auf Migration, aber aus unterschiedlichen Standpunkten. Angesichts der aktuellen Lage auf der Welt ist es wichtig, diese Begriffe nicht mit den Begriffen Flüchtlinge oder Asylbewerber*innen zu verwechseln, denn sie werden in dieser Unterrichtsstunde nicht behandelt). Jede Person kennt jemanden, der oder die vorhat, aus dem Herkunftsland auszuwandern oder bereits in eine neue Gesellschaft eingewandert ist. Möglicherweise fällt es ihnen schwer, über dieses Thema nachzudenken.

In dieser Unterrichtsstunde sollen die Lernenden Aus- und Einwanderung besser verstehen. Dabei wird der Schwerpunkt auf ihre Handlungsfähigkeit und umsetzbare Schritte hin zu einem guten Leben unabhängig von dem Wohnort gelegt.

Lernziele

- Über positive und negative Auswirkungen von Migration auf der persönlichen und gesellschaftlichen Ebene aufklären.
- Die eigene Handlungsfähigkeit (das eigene Leben selber bestimmen) erkennen.
- Die Lernenden dazu ermutigen, Situationen als im Bereich ihrer Kontrolle anzusehen (Persönlichkeitsentwicklung).

Lernergebnisse

Nach der Unterrichtsstunde können die Lernenden:

- den Unterschied zwischen Aus- und Einwanderung erklären,
- positive und negative Auswirkungen von Aus- und Einwanderung nennen,
- die Rolle des lebenslangen Lernens und der Persönlichkeitsentwicklung für die Lebensqualität unabhängig des Aufenthaltslandes diskutieren.

Material und Ausstattung

Laptop
Beamer
Lautsprecher
Internet/WLAN
Klebezettel
Flipchart-Blätter und Filzstifte für die Gruppenarbeit

Zeit

45 Minuten (eine Unterrichtsstunde)

Ablauf

Einführung (5 Minuten)

Beginnen Sie die Unterrichtsstunde mit der Frage: „Habt ihr jemals darüber nachgedacht, aus eurem Heimatland auszuwandern? Warum?“. Die Lernenden sollen Gründe für die Auswanderung, die sie oder jemand anders haben könnte, auf Klebezettel schreiben. Die Klebezettel sollen dann auf ein Flipchart-Blatt geklebt werden. Gehen Sie kurz auf die verschiedenen Gründe ein. Danach kündigen Sie das Video an.

Kurzes Video zu gegenwärtigen Herausforderungen (5 Minuten)

Spielen Sie das Video ab: <https://depolarisation.eu/de/herausforderungen/>

Kurze Diskussion über das Video (15 Minuten)

Hilfreiche Fragen für die Reflexionsrunde:

- Welche positiven Auswirkungen hat Migration auf eure Gemeinschaft?
- Welche negativen Auswirkungen hat Migration auf eure Gemeinschaft?
- Warum möchte man in eurem Land bleiben oder es verlassen?
- Ist es einfacher zu bleiben und etwas zu verändern oder zu gehen und sich an das Leben und die Kultur in einem neuen Land anzupassen?

Mein bestes Leben überall leben – Gruppenarbeit (20 Minuten)

Teilen Sie die Gruppe in Paare auf. Jedes Paar soll besprechen, was ein gutes Leben für sie bedeutet (die Aufgabe lautet: „Zählt alle Bestandteile eines eurer Meinung nach guten Lebens auf“).

Dafür haben sie fünf Minuten Zeit. Wenn die Zeit um ist, bilden Sie Kleingruppen mit jeweils 5 bis 6 Personen. Jede Gruppe bekommt ein Flipchart-Blatt und soll ein Plakat gestalten, das auf die Frage „Wie können wir ein gutes Leben führen, egal wo wir leben (in unserem Land oder im Ausland)?“ antwortet. (Hinweis: Man kann sich von den im Video genannten Ideen inspirieren lassen). Die Gruppen haben fünf Minuten Zeit, um das Plakat zu gestalten.

Mein bestes Leben überall leben – Gruppenarbeit (Fortsetzung)

In den letzten 10 Minuten schauen sich alle die Plakate gegenseitig an (wie in einer Galerie oder Ausstellung). Schließen Sie die Unterrichtsstunde mit der Feststellung ab, dass es Migration schon immer gab, Menschen schon immer nach einem besseren Leben und besseren Chancen suchten und dass es normal ist. Das Wichtigste ist zu wissen, dass egal wo wir leben, können wir unsere Zukunft durch lebenslanges Lernen und Persönlichkeitsentwicklung beeinflussen.

Quellen

- DARE-Projekt, Dokumentation und Videos stehen auf den Projektwebsites: www.depolarisation.eu und www.resilienteurope.eu

Anpassung des Unterrichts für den digitalen Einsatz

Diese Unterrichtsstunde lässt sich vollständig in digitaler Form durchführen. Die Gruppen können für die Gruppenarbeit in virtuelle Gruppenräume gehen. Mittels Online-Programmen können Plakate gestaltet und Ideen gesammelt werden.

Beurteilungs- und Auswertungsmöglichkeiten

Sie können beurteilen, ob die Lernenden ihre Handlungsmöglichkeiten nennen können und ob sie den Unterschied zwischen Aus- und Einwanderung erklären können. Auch mit Hausaufgaben können Sie beurteilen, ob die Lernenden die Schlüsselthemen dieser Unterrichtsstunde verstanden haben.

Vorschläge für Hausaufgaben

- Verfasse einen Aufsatz zu einem der besprochenen Themen (z. B. „Warum möchtest du in deinem Land bleiben/ dein Land verlassen?“ oder „Wie können wir ein gutes Leben in unserer Gemeinschaft gestalten, ohne sie zu verlassen?“). Um dich inspirieren zu lassen, kannst du dir die DARE-to-Care-Interviews mit jungen Aktivist*innen und Engagierten anschauen, die ihr Umfeld positiv beeinflussen.
- Führe ein Interview (und schreib die wichtigsten Erkenntnisse auf) mit jemandem in deiner Familie, einem Familienfreund oder -freundin oder jemanden in deinem Bekanntenkreis über seine oder ihre Migrationserfahrung. Du kannst zum Beispiel mit dem Onkel oder Opa eines Freundes über seine Auswanderung sprechen – wie haben sie sich entschieden, das Land zu verlassen; wie haben sie das Land ausgesucht, in dem sie jetzt leben; wie ist ihre Erfahrung, in dem neuen Land zu leben; was vermissen sie von ihrer Heimat usw.

Du kannst aber auch jemanden finden, der oder die in dein Land eingewandert ist (z. B. deine Nachbarn oder Arbeitskolleg*innen deiner Eltern). Frag diese Person, warum sie ihr Heimatland verlassen hat, warum sie dein Land ausgewählt hat, was ihr an dem neuen Land gefallen hat, was sie aus ihrer Heimat vermisst usw.